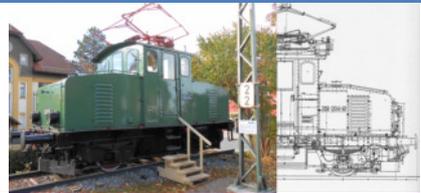


KURATORIUM E 69 04
für den Erhalt des historischen
Lokdenkmals in Murnau



Werkstattbericht 2019

aus dem

Bw Murnau

mit den Einsatzterminen

- Werkstattsamstag I am 29. Juni 2019
- Werkstattsamstag II am 17. August 2019
- Werkstattwochenende III am 31. August und 1. September 2019
- Werkstattsamstag IV am 26. Oktober 2019

Werkstattsamstag I am 29. Juni 2019

Im Einsatz waren: Karl-Heinz Grutscha, Bernhard Schülein, Daniel Stirl, Dr. Pospischil.

Traditionell stand auch dieses Jahr beim ersten Einsatz der Lokbetreuer vom 'Bw Murnau' zunächst wieder eine äußerliche Grundreinigung der Denkmallok E 69 04 vor dem Bahnhof von Murnau auf dem Plan, um das Gehäuse der Lok von Staub, Schmutz und Moosresten zu befreien, die sich da seit dem vergangenen Herbst wieder angesammelt hatten. Neben Wasserschlauch und Bürste leistet dabei der Hochdruckreiniger immer gute Dienste...



Nachdem es in der Vergangenheit über die so genannte Hochspannungs-Durchführung am Dach der kleinen Lokomotive zu einem Wassereinbruch im Führerstand gekommen war, wurde dann als Nächstes die betroffene Baugruppe ausgebaut, entrostet, lackiert und schließlich frisch abgedichtet wieder eingebaut.



Nach dem Abnehmen der äußeren Verkleidung des HS-Kabel-Schachts im Führerraum...



...wird der Schaden in der von der Feuchtigkeit durchfaulten Abdeckplatte des Schreibpultes erst so richtig sichtbar. Und dabei zeigte sich auch, dass das ölummantelte HS-Kabel seinerzeit nicht etwa abgerissen ...



....sondern offenbar bereits 1977/78 vom AW München-Freimann feinsäuberlich durchtrennt worden war, um selbst bei gehobenem Dachstromabnehmer einen weiteren Zutritt von Hochspannung in die seit damals nicht mehr betriebsfähig abgestellte und teilausgeräumte Lok zu unterbinden.



An den Schaden, den das aus dem durchtrennten Kabelmantel ausgelaufene Öl dabei in der

Lok anrichten würde, hat man dabei sicherlich nicht gedacht. Hinzu war nunmehr aber auch offenbar eine Undichtigkeit im Durchführungsisolator auf dem Dach gekommen.

Auch bei der Murnauer Denkmallok E 6904 bewahrheitet sich damit immer wieder die alte Dachdeckerweisheit: „Wasser hat einen kleinen Kopf und läuft meist von oben nach unten“.



Max und Moritz rochen dieses: Schnell auf's Dach gekrochen, hieß es! Und dann hat mit Vorbedacht man die Stelle aufgemacht...

Der Dachisolator wurde daraufhin demontiert, und während die einen von oben bei sommerlicher Hitze die Basis der HS-Einführung säuberten, entrosteten und neu lackierten...



...hat man sich unten neben der Lok um die Aufsatzplatte und die Dichtringe gekümmert:



Da freut sich der Meister! Das gute Stück, dank der an diesem Tage vorherrschenden Hitze rasch getrocknet, wird zurück zum Einbau auf's Dach gebracht, wo dann der Isolator, nunmehr gut abgedichtet, wieder zusammenmontiert werden kann:



Aber auch an anderen Stellen der Lok wurde an diesem Tage geschliffen, gebürstet und lackiert, etwa am Umlauf und bei den Signallaternen...



an den Kupplungshaken und an den Aufstiegen ...



sowie an einer Probestelle für die im kommenden Jahr anstehende Erneuerung des Außenanstrichs:



Die kleine Truppe im Kuratorium E 6904, die sich der Pflege des Murnauer Lokdenkmals verschrieben hat, konnte an diesem Tage stolz auf die geleistete Arbeit sein, die kurz darauf in einem Artikel des Murnauer Tagblatts mit den Worten des Sprechers kommentiert wurde: *"Da konnte man wieder einmal sehen, da sind Profis am Werk!"*

Werkstattsamstag II am 17. August 2019

Im Einsatz waren: Karl-Heinz Grutscha, Bernhard Schülein, Joseph Führer, Dr. Pospischil sowie eine Besucherin namens Katrin, die nicht nur länger bei uns an der Lok blieb, sondern es sich auch nicht nehmen ließ, hie und da kräftig mit anzupacken, wenn eine weitere hilfreiche Hand gefragt war. Und erneut gab es da Einiges zu tun:

Die Spalten zwischen den Dachrinnen oberhalb der Türen und dem Führerhausdach wurden nach vorheriger Reinigung und Grundierung mit Karosserie-Dichtkitt abgedichtet und anschließend mit grün überlackiert. Die Regenrinnen können nun wieder deutlich mehr Niederschlagswasser über die Fallrohre abführen und die Türen werden entsprechend weniger abbekommen.



Man at work – der gute Siemens-Staubsauger hilft □

Die Batterie wurde geladen (98% Kapazität lt. Laderegler), das Fenster 2K sowie das dahinter liegende PV-Modul mit Scheibenklar gereinigt, die oxidierten Batteriepolklemmen gereinigt. Außerdem wurde nun die Behebung des Wasserschadens am Schreiblett angegangen: Die durchgefautete Platte wurde entfernt, der Raum drum herum gereinigt und grundiert, die neue Tischplatte angepasst, gebohrt und im passenden Ocker lackiert. Das Kästchen im Schrank samt der aufgequollenen und zerbröselten Press-Span-Rückwand wurde ausgebaut und dafür eine neue Rückwand besorgt.



Freilegen der Schadstelle (links) und Entfernung des verfaulten Deckbretts (rechts): S'Bredl is weg



Nun konnte die von Meister Nick zur Verfügung gestellte neue Tischplatte angepasst werden - Mangels dynamischer Belastung reichten erstmal 2 statt 7 Schlossschrauben:



Und während der Streicher-Bernhard anschließend alles in reseda-grüne Grundierung tauchte...



wurde draußen das Schrankerl abgeschliffen und ebenfalls in Ocker gestrichen.



Auch das Werbe-Banner zum „Tag des offenen Denkmals“ wurde nunmehr, drei Wochen vor dem geplanten Termin gereinigt und mit der passenden Jahreszahl versehen wieder fachmännisch am Zaun zur Straße angebracht, um die Passanten auf diesen Event an der Lok vorzubereiten:



Mit vereinten Kräften - das Werbebanner hängt...

Daneben gab es über den Tag verteilt ca. 20 Besucher (15 Erwachsene und 5 Kinder), die unserem Werkeln an der Lok zuschauten und im Wechsel von einem der Kollegen betreut wurden. Das Wetter war optimal, der Rasen und die Hecke waren frisch geschnitten – was will man mehr! Der gesamte Einsatz lief von 9.15 Uhr bis 18.45 Uhr - es war ein Werkstatt-Samstag der besonderen Art.

Werkstattwochenende III am 31. August und 1. September 2019

Im Einsatz: Karl-Heinz Grutscha

Ausgelöst durch Nachfragen von zahlreichen Besuchern bei den Sonntagsführungen wurden auf dem Führertisch über dem Schaltwerk an der Stelle, wo zuletzt noch bis 1977 die Bedienschalter und die Leuchtmelder der induktiven Zugsicherung eingebaut waren, probeweise wieder solche eingebaut.





Fünf passende Originalbauteile von einer anderen zerlegten Lok (Indusi Wachsam, Frei, Befehl -Taster + Leuchtmelder M blau 65 und gelb als Leihgabe wurden auf einem Holzbrettchen für den bevorstehenden Tag des offenen Denkmals zunächst provisorisch eingepasst.

Werkstattsamstag IV am 26. Oktober 2019

Im Einsatz waren: Karl-Heinz Grutscha, Daniel Stirl, Dr. Pospischil sowie Martin Hartl, den wir bei dieser Gelegenheit als neues Mitglied im Team 'Bw Murnau' des Kuratoriums willkommen heißen konnten!

Das auf der Oberseite mittig stark korrodierte Dach des Führerhauses wurde entrostet und in diesem Bereich mit Brantho-Korrux Silber gestrichen. Die Suche nach einer neuerlichen Wassereintrittsstelle verlief dabei erfolglos, so dass bei dem im Sommer beobachteten Tropfwasser an der Deckenlampe jetzt wohl von angesammeltem Kondenswasser von der Innenseite der Führerraumdecke ausgegangen werden kann. Ein Gesamtanstrich des Daches außen wurde für kommenden Sommer vorgemerkt.

Weitere Roststellen am Fahrwerk (schwarzer Bereich) wurden ausgebessert, der Außenanstrich grün ist ein Projekt für 2020.



Bei dem Holzbrettchen für die Indusi-Bedienelemente am Führertisch erfolgte nochmals eine verbesserte Anpassung und der Einbau einer Seitenverkleidung. Nach gegenseitigem Austausch der beiden Leuchtmelder in ihrer Position müssen dann bei nächster Gelegenheit noch die beiden Taster Wachsam und Befehl in ihrer Position gegenseitig ausgetauscht werden.



Im Schreibpult wurde bei den grundierten Stahlteilen nun ein erster Innenanstrich mit Ocker erstellt und anschließend der mit einem Zweitanstrich und neuer Rückplatte versehene hölzerne Innenkasten eingebaut und die Abdeckplatte wieder aufgeschraubt.



Der Farben-Vorrat im Abstell-Kammerl wurde geprüft und ergänzt, die frostgefährdeten Materialien wurden am Montag 28.10. wintersicher eingelagert.

Die bereits grundierte untere Abdeckhaube vom Hochspannungskabel wurde wieder mit einem ersten Anstrich in weiß eingefärbt und zum Trocknen ins Abstell-Kammerl verbracht.



Der Einsatz bei diesem letzten Werkstatt-Samstag des Teams vom Bw Murnau im Jahr 2019 lief von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr - danach war auf der Lok alles bereit für eine letzte bereits angemeldete Sonderführung am darauf folgenden Dienstag 29.10.2019 mit einer Gruppe aus dem Kindergarten von Murnau und dann für die bevorstehende Winterpause.

KURATORIUM E 6904
für den Erhalt des historischen
Lokdenkmals in Murnau

<http://www.kuratorium-e6904.de>

Text und Bilder:
Karl-Heinz Grutscha, Bernhard Schüle, Daniel Stirl, Dr. Reinhard Pospischil.